

Kompetenzraster

9101, CE3, Kap. 3

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Einfluss der unterschiedlichen ambulanten und stationären Versorgungskontexte auf die Pflegeprozessgestaltung (I.1.h). erkennen eigene Emotionen sowie Deutungs- und Handlungsmuster in der Interaktion (II.1.a) bauen kurz- und langfristige Beziehungen mit Menschen unterschiedlicher Altersphasen und ihren Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b) nutzen in ihrer Kommunikation neben verbalen auch nonverbale, paralinguistische und leibliche Interaktionsformen und berücksichtigen die Relation von Nähe und Distanz in ihrer Beziehungsgestaltung (II.1.c) wenden Grundsätze der verständigungs- und beteiligungsorientierten Gesprächsführung an (II.1.d) erkennen grundlegende, insbesondere gesundheits-, alters- oder kulturbedingte Kommunikationsbarrieren und setzen unterstützende Maßnahmen ein, um diese zu überbrücken (II.1.e) erkennen Asymmetrie und institutionelle Einschränkungen in der pflegerischen Kommunikation (II.1.g) 			
	... die zentralen Aspekte der verständigungs- und beteiligungsorientierten Gesprächsführung fachlich richtig nennen.	... die Grundsätze der verständigungs- und beteiligungsorientierten Gesprächsführung in der Praxis korrekt anwenden.	... Anwendung der Grundsätze der verständigungs- und beteiligungsorientierten Gesprächsführung in der Praxis reflektieren, evaluieren und ggf. Handlungsalternativen überlegen.	
	... die Arten und Gründe von Kommunikationsbarrieren innerhalb der Pflege korrekt benennen.	... Kommunikationsbarrieren innerhalb der Pflegebeziehung erkennen und deren Auflösung mit unterstützende Maßnahmen anstreben.	... Kommunikationsstrategien zur Auflösung von Kommunikationsbarrieren gestalten, reflektieren und ggf. Handlungsalternativen entwickeln.	
	... den Begriff der asymmetrischen Kommunikation fachlich richtig definieren.	... eine Asymmetrie und deren Ursachen in der pflegerischen Beziehung erkennen.	... eine asymmetrische Kommunikation und Beziehung in Bezug auf die verschiedenen Settings in der Pflege beurteilen.	
	... Aspekte divergierender Interessen innerhalb der Pflegebeziehung nachvollziehbar erläutern.	... bei divergierenden Interessen den Aushandlungsprozess mit zu Pflegenden empathisch gestalten und entwickeln.	... die Ergebnisse des Aushandlungsprozesses reflektieren und ggf. Handlungsalternativen entwickeln.	

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen	Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihre persönliche Entwicklung als professionell Pflegende (V.2.d) 			
	... die Begriffe „Selbst- und Fremdbestimmung“ definieren.	... Selbst- und Fremdbestimmung innerhalb des pflegerischen Handelns zuordnen,	... aufgrund ethischer Aspekte die Selbstbestimmung von zu Pflegenden stärken.	
	... die Begriffe „Macht“ und „Machtmissbrauch“ im pflegerischen Kontext fachlich richtig erläutern.	... Beispiele für Macht und Machtmissbrauch in der Pflege wahrnehmen und korrekt aufzeigen.	... den Zusammenhang zwischen Macht und Gewalt reflektieren und mich für das Erkennen von möglichem Machtmissbrauch und Gewalt in Pflegesituationen sensibilisieren.	
	... Geltungsansprüche innerhalb eines Aushandlungsprozesses in der Pflege korrekt definieren.	... innerhalb eines Aushandlungsprozesses die verschiedenen Geltungsansprüche richtig identifizieren.	... reflektieren, ob im Rahmen eines Aushandlungsprozesses die Geltungsansprüche innerhalb der gesetzlichen Vorgaben, ethischen Prinzipien und professioneller Pflegestandards in Einklang gebracht wurden.	
	... die Wirkweise meines eigenen Handelns nachvollziehbar beschreiben.	... Beispiele aus Pflegesituationen ableiten, welche die Wirkweise des eigenen pflegerischen Handelns deutlich zeigen.	... meine eigene Wirksamkeit in Pflegesituationen, z. B. durch gelungene Kommunikation, einem gelungenen Aushandlungsprozess, reflektieren und meine persönliche Entwicklung als angehende Pflegefachperson erkennen.	

Konzeption Mörschel (2019) nach Empfehlungen des Berufsbildungswissenschaftlers Krille (2016), Müller (Institut Beatenberg)

¹ In Anlehnung an die Niveaustufen des Arbeitsprozesswissens nach Hacker (1973) und Rauner (2017, S. 50)